

SG Neuenkirchen nicht zu stoppen

HANDBALL: Kreisliga-Topteam siegt in Isselhorst

■ **Kreis Gütersloh** (jk/kra). Am 18. Spieltag der Handball-Kreisliga hat die SG Neuenkirchen-Varensell (29:7 Punkte) ihre Tabellenführung mit einem klaren Erfolg beim TV Isselhorst II verteidigt. Nach Minuszählern steht der Rangdritte, die Spvg. Steinhagen II (26:6), zwar besser da, doch im Spitzenspiel am 8. März wollen die Neuenkirchener alles regeln. Der Herzebrocker SV hat seine Partie gegen den TV Oelde verlegt und ist auf der Suche nach einem neuen Trainer fündig geworden. Der unlängst beim SV Spekard ausgeschiedene Mike Breutmann tritt in der neuen Saison die Nachfolge des nach Borgholzhausen wechselnden Lutz Wilhelm an.

TV Isselhorst II – SG Neuenkirchen-Varensell 23:30 (14:15). Die Turnierriege von Dirk Heitmann führte viel versprechend mit 7:4 und 11:9, brach nach dem Seitenwechsel aber ein. „Uns ging förmlich die Luft aus“, räumte Heitmann ein. Zwar fehlte Eike-Lutz Kellermeyer, aber Timo Cardinale und der 40 Jahre alte Rückkehrer Jan Spilker gaben mit je einem Tor ihren Einstand. Ansonsten trafen für den TVI Bünermann (8), Imkamp (4), Banze (3), Siekmann (2), Töpfer (2), Springer und Giersen. Angeführt vom oberligaerfahrenen Marcel Schönhoff behielten die Gäste in den engen Phasen des Spiels die Ruhe und legten anschließend so richtig los. „Bei uns entwickelt sich etwas“, freute sich SG-Trainer Matthias Zelle über die stabile Form seiner Truppe. Tatsächlich wurden die sieben Spiele in diesem Jahr alle über-

zeugend gewonnen. Neben dem starken Torhüter Oliver Kneuper überzeugten die jeweils sechs Mal erfolgreichen Schröder, Schönhoff und Braun.

FC Greffen – Sf Loxten II 25:26 (10:11). „Wir haben die Seuche“, fasste FCG-Trainer Mirko Bostelmann Spiel und Ergebnis zusammen. „Ich hatte gerade einmal sechs gesunde Spieler zur Verfügung, der Rest war angeschlagen.“ Die Gastgeber kämpften zwar, machten aber zu viele Fehler und kassierten Sekunden vor Schluss den k.o. Für die Tore sorgten Bruns (8), Dingwerth (5), Salomon (3), Bostelmann (3), Meyer (3), Farthmann und Heptner.

Union Halle – HSG Rietberg-Mastholte II 31:21 (14:14). Auch wenn der Rückstand auf die rettenden Plätze jetzt schon fünf Punkte beträgt, schlimmer als die Niederlage traf den Tabellenletzten die üble Verletzung von Daniel Rotgeri-Nunemann. Der bis dahin viermal erfolgreiche Außen brach sich den Unterarm. Bexten (2), Brinkhaus (2), Grusdas (2), Pöppelbaum (3), Westhoff (3), Westmark (2) und Schollhölter erzielten die weiteren Tore.

SV Spekard – Spvg. Versmold 34:37 (14:18). Beim 10:11 (20.) und 12:13 (24) schnupperten die Gastgeber an einem Punktgewinn. Mit dem Zwischenstart zum 17:12 sorgte der Tabellenweite aber schon für die Vorentscheidung. Das Team von Trainer Ingo Marienhagen hat als Vorletzter drei Punkte Rückstand auf den TV Isselhorst II und den Herzebrocker SV die aktuell in der Klasse bleibenden würden.



Böllwerk: Wenn einem jungen Handballer wie dem Verler Jan Hartmann ein erfahrener Torhüter wie der Gütersloher Matthias Wehmöller entgegenspringt, dann dürfen ihm schon einmal die Nerven einen Streich spielen.

FOTOS: RAIMUND VORNBÄUMEN



Tordrang: Fabian Braun gehörte auch in Isselhorst zu den besten Neuenkirchener Schützen.

FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN

KURZ NOTIERT

Kevin Gurov Sechster

Ringen. Der KSV Gütersloh war mit drei Aktiven bei den Landesmeisterschaften im Freistil vertreten. Der C-Jugendliche Kevin Gurov erreichte als Sechster in der Gewichtsklasse bis 46 kg das beste Ergebnis. Justin Kloster schied bei seiner ersten Turnierteilnahme in der Qualifikationsrunde der Klasse bis 74 kg aus und landete auf Rang neun. Amadeo Meisner (bis 38 kg) wurde Zehnter.

Versammlung am 13. März

Herzebrocker SV. Die Mitglieder des Sportvereins treffen sich am Freitag, 13. März, im „Lila Schaf/Kolpinghaus“ zur Jahreshauptversammlung. Ab 20 Uhr geht es um Berichte, die Entlastung des Vorstandes und Ehrungen.

Heimsieg für die TSG Rheda

Sportkegeln. Am 15. Spieltag der Regionalliga setzte sich die TSG Rheda gegen Kirchlengern mit 4.661:4.476 Holz (3:0, 49:29) durch und ist damit Tabellenführer. Kv Gütersloh/Rheda weiter auf den Fersen. Stephan Rüsenberg kam auf 831 Holz, Bodo Schwanke auf 797, Werner Hengst auf 779, André Rabe auf 767, Ingo Trenschel auf 763 und Giudeon Hildebrandt auf 724.

Mastholterinnen verlieren in Bega

Tischtennis. In der Frauen-Bezirksliga verlor TVW Mastholte das Spiel beim TuS Bega mit 4:8. Christiane Mangel überzeugte zwar mit zwei Einzelsegeln, doch sonst punkteten nur noch Franziska Thiesmann und das Doppel Mangel/Presto.

Spexterinnen vor dem Aufstieg

Tischtennis. Die Frauen des SV Spekard haben in der Bezirksliga das Kreisderby bei der DJK Avenwedde mit 8:3 gewonnen und stehen unmittelbar vor dem Wiederaufstieg in die Verbandsliga. In den Doppeln siegten Tippkemper/Löher für den Spitzenreiter. In den Einzeln glänzten Ellen Tippkemper mit drei und Sabine Becker mit zwei Siegen.

Für die weiteren Punkte sorgten Cora Ludwig und Sarah Löher. Für die DJK punkteten das Doppel Brinkmann/Krämké sowie Christina Brinkmann und Julia Braun.

Hildebrand packt DM-Quali

Sportkegeln. Gideon Hildebrandt von der TSG Rheda hat sich mit dem 7. Platz bei der U18-Westfalenmeisterschaft für die westdeutschen Teilkämpfe, die im Mai ebenfalls in Gütersloh ausgetragen werden, qualifiziert. Im Vorlauf hatte Hildebrandt mit 788 Holz das zweitbeste Ergebnis erzielt. Im Endlauf der besten acht Kegler konnte er diese Leistung nicht ganz bestätigen.

Hockertz ist Mini-Meister

Tischtennis. Bei den Minimeisterschaften des SC Wiedenbrück ging es vor allem in der Altersklasse 9/10 hoch her. Janne Linnemann stönsig gab sich in dem spannenden Endspiel Joshua Hockertz nur knapp geschlagen. Bei den Mädchen siegte Define Diler vor Elena Bandl. In der Altersklasse 7/8 setzte sich Jonas Nitschke, gegen Lukas Linnemann durch und in der Altersklasse 11/12 David Marzinkeitsch.

■ **Kreis Gütersloh.** In der Handball-Bezirksliga verteidigte die HSG Rietberg/Mastholte (19:15 Punkte) ihren 3. Tabellenplatz mit einem hart erkämpften 24:20-Sieg gegen den CVJM Rödinghausen II.

Einen Platz dahinter liegt die punktgleiche HSG Gütersloh II, die dem TV Verl II im „Südkreis“-Derby keine Chance ließ. Mit 10:24 Punkten sind die Verler weiterhin Schlusslicht. Den zweiten Abstiegsplatz belegt die TSG Harsewinkel II (12:22).

HSG Gütersloh II – TV Verl II 33:27 (16:13). Im Vergleich zum Krimi der Hinrunde war die Revanche trotz Gästeführung bis zum 9:6 unpektakulär. Denn nur 25 Minuten lang begegneten sich die Rivalen auf Augenhöhe, dann reichte den Gastgebern eine Durchschnittsleistung, um den ersten Sieg nach vier Niederlagen in Folge zu landen. „In der Abwehr sah das schon wieder ordentlich aus“, freute sich Matthias Kollenberg. Die alte HSG sei das zwar noch nicht gewesen, kritisierte ihr Trainer fehlende Konsequenz im Abschluss, „aber ein Schritt in die richtige Richtung“.

Wegstecken mussten die Gastgeber in der Schlussphase den

Ausfall von Daniel Wiemann,

der nach einem Foul an Sergei

Braun bei einem Gegenstoß die

Rote Karte gesehen hatte. Braun

war der einzige Spieler aus dem

Verler Verbandsligakader, der

das junge Reserveteam unter-

stützte. Auch deshalb vermisste

der Verler Trainer Maik Ewers

Durchschlagskraft und einfache

Tore aus dem Rückraum.

Die Verler Tore verteilen sich

auf das gesamte Team. Für die

HSG waren Sander (9), Wie-

mann (5), Christ (5), Bright (5),

Deppe (4), Schulze (3), Beten-

worth und Drexler erfolgreich-

reich.

TSG Harsewinkel II – TB

Burgsteinfurt 25:26 (11:9). Die

Niederlage gegen den direkten

Konkurrenten im Abstiegskampf

ist für den Vorletzten eine

bittere Pille. Bei der ersetzt-

geschwächten TSG lief in den

ersten 20 Minuten alles nach

Plan, sie führte mit bis zu sechs

Toren, „Dann kam der Einbruch“,

räumte Trainer Stephan Nocke ein.

Die Gäste zogen vorbei, als der Kräftever-

schleiß bei der TSG immer of-

fensichtlicher wurde und zu

über 20 technischen Fehlern

führte. „So ein Spiel darf man

niemals verlieren“, ärgerte sich

Nocke. Zu allem Überfluss fing sich Heiner Obermeyer auch

noch einen Muskelfaser ein.

HSG Rietberg/Mastholte –

CVJM Rödinghausen II 24:20

(9:11). „Das war eine wahn-

sinnige Energieleistung“, lobte

Trainer Ralph Eckel seine Ak-

teure. Tatsächlich hatten die

Rietberger gegen den Rang-

zweiten schon mit 2:10 und 3:11

hinten gelegen, ehe sie endlich

anfangen, Handball zu spielen.

Die Abwehr bekam nun den

Rödinghausener Kreisläufer in

den Griff und Keeper Thomas

Kröger die Würfe aus dem

Rückraum. Mit dem 14:13 war

die erste Führung geschafft,

dann ging es kontinuierlich vo-

ran. Ein Sonderlob verdienten

sich Sebastian Pytlick (5 Tore)

und Tim Bexten (4). Weiter tra-

fen Rettig (5), Herbot (4), D.

Brandt (2), Bartels, Brock-

mann, Johanneiter und F.

Brandt.

Ewers hält Verler Klassenerhalt noch für möglich

■ **Maik Ewers** nahm die Niederlage bei der HSG Gütersloh II gelassen. „Um so erfahrene Spieler wie Sander oder Wiemann zu stoppen, reicht es bei meinen jungen Leuten einfach noch nicht“, stellte der Trainer des Tabellenletzten TV Verl fest. Die Bezirksligazugehörigkeit hat Ewers jedoch noch lange nicht abgeschrieben. „Denn wir haben bislang die Mannschaften von oben gehabt, jetzt kommen die Spiele, die

wir gewinnen können, aber auch müssen.“ Vorentscheide

sei bereits die Partie gegen

den Drittletzten TuS Brockhagen II am Samstag.

Nicht ausschließen will Ewers, dass es dann mehr Unter-

stützung aus dem Verbands-

ligakader gibt, als gegen Gütersloh.

„Denn die Liga zu halten lohnt sich für den Ver-

ein allemal“, stellte er mit

Blick auf die vielen Nach-

wuchs-Handballer in seinem

Aufgebot fest.

Optimist: Maik Ewers traut dem TV Verl II noch einiges zu.

Harte Strecke fordert 200 Startern alles ab

RADSPORT: Erste Countrytourenfahrt des FC Greffen ein voller Erfolg

VON MARKUS NIELÄNDER

■ **Harsewinkel.** Nach der ersten Greffener Countrytourenfahrt gab es am Sonntag nur zufriedene Gesichter. Erst freuten sich die Veranstalter vom FC Greffen über 200 Premieren-gäste, dann die geschafften Teilnehmer über die harte, aber interessante Strecke und schließlich wieder die Gastgeber über das Lob der Sportler. „Wir hätten nicht gedacht, dass die Streckenführung so gut ankommt“, stellte Oliver Niggelaber fest.

Angesichts der Teilnehmerzahl kam der Radsporthof des FCG sogar ins Schwärmen: „Denn die ist richtig gut.“ Sorgen hatten sich die Greffener Organisatoren vor allem wegen einer Konkurrenzveranstaltung in Neuenrade gemacht. „Aber einen Ausweichtermin gab es nicht“, sagte Niggelaber.

Mit einem zehnköpfigen Or-

ganisationsteam hatte er im letzten halben Jahr viel Zeit in

die Auswahl und Vorbereitung der Strecken investiert. Dieser Aufwand zahlte sich am Sonntag für Aktive und Veranstalter

Herausgekommen ist nämlich ein Kurs mit nur ganz wenigen asphaltierten Passagen und ganz

vielen Schotter-, Wald- und

Wiesenwegen entlang der Ems bis Warendorf.

Auf denen zog sich